

**Konfirmandenvorstellungsgottesdienst**  
**Sonntag, 05.07.2020 10.30 Ev.-Luth. Kirche Graupa**

Geläut

Vorspiel

Fam. Groß Groß

Begrüßung

Nitzsche

**Lied Privileg**

**Fam. Groß /Gemeinde**

Kyrie (EG 178.12)

Schlimmes

Cornelius, Noah, Malte

Gloria (EG 181.6)

Gutes

Cornelius, Noah, Malte

Spielszene Reporter

Amelie, Valerie, Lara, Erik

**Lied Our God**

**Fam. Groß /Gemeinde**

Biblischer Text Matth. 25

Amelie, Vinzent, Erik

Valerie, Lara

Glaubensbekenntnis (eingebildet)

Cornelius, Malte

Konfirmandensprüche

Alle Konfis

**Lied 10.000 Reasons**

**Fam. Groß/Gemeinde**

Verkündigungsteil (kurz)

Nitzsche

**Lied My lighthouse**

**Alle Konfis /Gemeinde**

**Fürbittgebet + EG 178.12**

Amelie, Valerie, Lara, Erik

**SVH 47, 1-2.3-4.5-6 Bist zu uns wie ein Vater**

**Fam. Groß/Gemeinde**

Abkündigungen

Nitzsche

**SVH 65, 1.2 Mögen sich die Wege**

**Fam. Groß/Gemeinde**

Segen

Nitzsche

Geläut

Kirchner

Kollekte: am Ausgang

## **Begrüßung**

Herzlich willkommen zum Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmanden! Unsere Konfirmanden das sind Amelie Traulsen aus Birkwitz, Lara Ritter aus Graupa, Valerie Adam aus Liebenthal, Erik Jendrolek aus Graupa, Cornelius Gräfe aus Jessen, Noah Hubrich aus Königstein sowie Malte Kunath und Vinzent Flörke aus Pirna.

Die Vorbereitungen für diesen Gottesdienst haben wir noch vor der Corona-Zeit gemacht, die dafür gesorgt hat, dass sich der Vorstellungsgottesdienst und die Konfirmation verschoben haben. Die Konfirmation wird nun am 06. September 2020 in Graupa sein.

Wie immer haben unsere Konfirmanden das Thema ihres Vorstellungsgottesdienstes selbst gesucht und gestaltet. Am Ende haben wir drei von vier Themen, die wir zusammengetragen hatten, kombiniert. Engel, Angst und Hölle (PPT) – so die drei Arbeitsthemen. Herausgekommen sind „Himmel und Hölle“. Sind das Begriffe aus der Märchenwelt oder hat das echt etwas mit unserem Leben zu tun? Dann sind wir daran gegangen, das Ganze umzusetzen, biblische Texte zu suchen, Lieder zu finden und heute präsentieren wir Ihnen das Ganze – natürlich mit den Gedanken der Konfirmanden zu ihren Konfirmationssprüchen.

Herzlichen Dank an Familie Groß, die die Musik für diesen Gottesdienst übernommen hat.

Ich füge es hinzu: wir leben noch in der Corona-Zeit. Ich gehe davon aus, dass nur Menschen in einer Bankreihe sitzen, die zu einem gemeinsamen Haushalt gehören. Beim Singen bitte ich Sie, einen Mund-Nase-Schutz zu benutzen.

### **Lied Privileg zu sein**

1. Ist es nicht wunderbar, an diesem Tag zu sein.

Es ist ein Privileg, erachte es nicht als klein.

Ist es nicht wunderbar, an diesem Tag zu sein.

Es ist ein Privileg, erachte es nicht als klein.

2. Wenn du nicht weiterweißt, sich Wahrheit als falsch erweist  
und deine Philosophie, bleibt nur tote Theorie.

Auch wenn du nicht mehr glaubst, Erwartungen zurück schraubst  
und sagst 'an Gott glaub ich nicht', sag ich dir 'Gott glaubt an dich!'

Refrain: Und er tut auch heute noch Wunder, Stunde um Stunde, Tag für Tag.

Tut der Herr heute noch Wunder, Stunde um Stunde, Tag für Tag. Tag für Tag.

3. Legst du dein Leben hin, gibt er deinem Leben Sinn.

Macht dein Leben keinen Sinn, leg ihm dein Leben hin.

Das wird Wunder sein, weder zu groß, zu klein. Lebe die Zeit in Perspektive Ewigkeit.

Denn der Herr tut heute noch Wunder, Stunde um Stunde, Tag für...

**Kyrie / Gloria**

- Pfarrer Himmel und Hölle,  
Guts und Schlimmes,  
treffen in unserem Leben aufeinander.  
Beides können wir vor Gott bringen.
- Cornelius: Gott, es ist wie die Hölle,  
wenn Menschen nichts rechts oder links schauen  
auf niemand Rücksicht nehmen  
und nur sich selbst sehen.  
Wir rufen zu dir:
- Gemeinde Kyrie, Kyrie, eleison (EG 178.12)
- Noah: Gott, es ist wie die Hölle,  
wenn Menschen deine Schöpfung gnadenlos ausbeuten,  
das Lebensrecht anderer missachten  
und andere Menschen abwerten  
Wir rufen zu dir:
- Gemeinde Kyrie, Kyrie, eleison (EG 178.12)
- Malte: Gott, es ist wie die Hölle,  
wenn Menschen dich und jedes Ziel für ihr Leben  
aus den Augen verloren haben  
und ohne Ziel in den Tag hineinleben  
Wir rufen zu dir:
- Gemeinde Kyrie, Kyrie, eleison (EG 178.12)
- Pfarrer Himmel und Hölle, Gott,  
dein Sohn Jesus Christus hat uns Bilder gezeigt  
von einer Neuen Welt.  
Der Himmel, sein Reich ist nicht fern
- Cornelius: Der Himmel, dein Reich, ist da,  
wo Menschen aufeinander achten,  
wo Starke ihre Kräfte für Schwache einsetzen  
wo Menschen Dich in ihrem Mitmenschen entdecken.  
Wir loben Dich:
- Gemeinde Laudate omnes gentes (EG 181.6)
- Noah: Der Himmel, dein Reich, ist da,  
wo Menschen sich zurücknehmen lernen,  
wo Menschen teilen und sich mitteilen,  
wo Menschen dem anderen seine Würde geben.  
Wir loben Dich:

Gemeinde Laudate omnes gentes (EG 181.6)

Malte: Der Himmel, dein Reich, ist da,  
wo Menschen miteinander Ziele suchen,  
wo Menschen behutsam mit der Schöpfung umgehen  
wo Menschen den Blick auf folgende Generationen einüben.  
Wir loben sich:

Gemeinde Laudate omnes gentes (EG 181.6)

**Spielszene**

- Mitspieler Reporter (Amelie)= Sonnenbrille, Jeansjacke, Mikro  
Influencerin (Valerie) = Handy, Ohrringe, Markensachen (Basecap)  
Schülerin (Lara)= Brille, Rucksack, Bücher  
Sportler (Erik) = Sportsachen, Sporttasche, Handtuch
- Sportler (steht schon da und macht ein paar Übungen)
- Reporter: (kommt rein und geht auf Sportler zu):  
Entschuldigung.. Ich führe im Moment ein wichtiges Interview zum Thema Hölle. Was verstehen Sie darunter?
- Sportler Also Hölle ist für mich ein sehr weitläufiger Begriff. Meistens denke ich dabei an dunkle und gruselige Orte mit Dämonen und Teufeln. Allerdings ich als Sportler finde es auch die Hölle, wenn irgendwelche Sportgeräte kaputt gehen. Schrecklich, so was.
- Reporter: Danke für Ihren Beitrag. Nun, liebe Zuschauer, schauen wir uns mal um, wen wir hier noch alles in dieser aufregenden Stadt finden (geht eine wenig herum und redet)  
(Reporter geht zur Influencerin) Anscheinend haben wir gerade eine sehr berühmte Person getroffen.
- Influencerin Hi, OMG eine Reporterin (nimmt ihn an der Schulter) ..Sag mal Hi zu meinen Fans.
- Reporter: Ich will da nur ungern stören, aber dürfte ich mal eine Frage stellen?
- Influencerin Na klar, ich glaub, meine Fans stört das nicht, oder Leute?
- Reporter: Okay, wir starten um Moment eine Umfrage zum Thema Hölle. Was versteht du darunter?
- Influencerin (spricht zum Livestream) So, Leute, ihr habt es gehört, schreibt es in die Kommentare... Warten Sie bitte kurz... A ja, hier hat jemand geschrieben, dass es das Gegenteil des Himmels ist. Ja, also das sehe ich genauso, also, dass in der Hölle halt keiner ist, der einen beschützt und Liebe schenkt. Dort gibt es viele böse Dinge wie den Teufel und Dämonen und so was halt.
- Reporter: Danke für ihr Interview.
- Influencerin Darf ich noch ein Foto für meine Story machen?
- Reporter: Ja, meinetwegen, natürlich.
- Influencerin (setzt dem Reporter eine Basecap auf und macht ein Foto). Danke
- Reporter: Ein ganz schön aufregendes Interview, aber schauen wir mal weiter.  
(trifft Schülerin an). Wir sind nun in einer Schule am Rand des Zentrums angekommen. Hallo ...darf ich dir ein paar Fragen stellen?
- Schülerin (läßt vor Schreck Bücher fallen) Ähm, ich weiß nicht, eigentlich müßte ich meine Eltern fragen, aber ich glaub, das ist okay.
- Reporter: Okay gut. In dem heutigen Artikel geht es um die Hölle... Was fällt dir dazu ein?
- Schülerin: Also für mich ist die Hölle ein Ort, wovor man Angst hat, der düster und sehr einsam ist. Ich persönlich finde die Hölle schrecklich und hoffe, dass ich nie an diesen schrecklichen Ort komme.
- Reporter: Danke für deine tolle Antwort.

(alle sammeln sich und stellen sich in eine Reihe)

Somit haben wir gesehen, dass alle eine andere Auffassung von Hölle haben.

Reporter: Doch in Etwa...

Sportler: Haben wir...

Influencerin: Die gleiche...

Schülerin Vorstellung.

**Lied Our God**

**Fam. Groß / Gemeinde**

**Bibeltext**

Erzähler:  
(Amelie) Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten.

Jesus:  
(Vinzent) Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben.

Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.

Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

Erzähler Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen:

Person 1:  
(Erik) Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben?

Person 2:  
(Valerie) Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet?

Person 3  
(Lara) Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen?

Erzähler: Und der König wird antworten und zu ihnen sagen:

Jesus:  
(Vinzent) Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Erzähler: Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!

Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben.

Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin ohne Kleidung gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht.

Dann werden sie ihm auch antworten und sagen:

Person 1:  
(Erik) Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden?

Person 2:  
(Valerie) Herr, wann warst du ohne Kleidung oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient?

Erzähler: Dann wird er ihnen antworten und sagen:

Jesus:  
(Vinzent) Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.

Erzähler: Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.

**Glaubensbekenntnis**

- Cornelius: Ich glaube.  
Ich glaube, dass ich geliebt bin,  
Ich glaube, dass ich verstanden werde,  
Ich glaube, dass ich unterstützt werde.  
Ich glaube, dass sind Worte die verletzen können,  
Ich glaube ich hasse dich, ich glaube du bist zu naiv.  
Ich glaube können aber auch Worte sein, die berühren,  
Die Kraft geben, die Hoffnung oder sogar Liebe schenken.
- Malte: „Ich glaube ich liebe dich, ich glaube du bist einzigartig.“  
Das alles hilft uns. Das alles gibt uns Kraft, all das gibt uns Glauben.  
Aber das wird nebensächlich, neben vier Worten,  
Worten die Leben schenken, die einen immer begleiten,  
die einen beschützen,  
Denn  
ich glaube an Gott
- Alle: Ich bekenne meinen Glauben,  
meinen Glauben an Gott, der mir Sicherheit schenkt,  
Dass ich immer beschützt gehen kann wo ich bin.  
Er schenkt mir Sicherheit und gewährt mir Freiheit.  
Er beschützt und segnet mich immer und überall  
und hält seine schützenden Hände über uns alle.  
Ich glaube an dich mein Herr, mein Gott.  
Amen



### Unsere selbstgewählten Konfirmandensprüche und unsere Gedanken dazu

<p><b>Valerie Adam</b></p> <p>Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern überwinde es durch das Gute! Röm. 12,21 – Gute Nachricht</p>
<p><b>Cornelius Gräfe</b></p> <p>"Helft einander eure Lasten zu tragen. So erfüllt ihr das Gesetz, das Christus euch vorgibt." Galater 6, 2 Gute Nachricht</p>
<p><b>Erik Jendrolek</b></p> <p>Lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott. 1. Joh. 4,7</p>
<p><b>Noah Hubrich</b></p> <p>Denn der HERR, dein Gott, wird selber mit dir ziehen und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen. 5. Mose 31,6</p>
<p><b>Malte Kunath</b></p> <p>Dienet einander ein jeder mit der Gabe die er empfangen hat. 1.Petrus 4,10</p>
<p><b>Lara Ritter</b></p> <p>Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an. 1. Sam. 16,7</p>
<p><b>Amelie Traulsen</b></p> <p>Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben Joh. 8,12</p>

**Lied 10,000 reasons**

**Fam. Groß / Gemeinde**

**Verkündigungsteil**

**Nitzsche**

Liebe Konfirmanden, liebe Gemeinde,

Himmel und Hölle das sind keine mythologischen Begriffe.

Wir wissen, das über uns der Himmel (sky) ist, den Schmetterlinge, Vögel, Flugzeuge und Raumschiffe durchziehen, der ins Universum übergeht, dessen Dimensionen unsere Vorstellungen einfach in jeder Weise übersteigt.

Wir wissen zwar, dass das Universum 13,8 Milliarden Jahre alt ist und sich seit dieser Zeit mit Lichtgeschwindigkeit ausbreitet – also mit knapp 300.000 km/s. Aber das ist eben ein physikalischer Raum.

In der Antike hat man sich das alles viel niedlicher vorgestellt, so mit unten, oben und in der Mitte: unten die Hölle, der Hades, die Gehenna, oben der Himmel, in der Mitte die Welt des Menschen.

Den dunklen, finstern oder mit Feuer ausgestatteten Ort der Strafe und Verdammnis hat man zu manchen Zeiten mit drastischen Schilderungen befeuert. Die Kirche des Mittelalters muss sich sagen lassen, dass sie an manchen Stellen keine Lehre des Glaubens, des Vertrauens und der Liebe zu Gott gelehrt hat, sondern dass sie mit der Hölle, mit der ewigen Verdammnis Menschen Angst gemacht hat.

Furchtsame oder sensible Menschen konnten in diesem Glaubenssystem nicht glücklich werden. Martin Luther war in seiner Jugend einer der letzten davon. Er meinte immer noch, er wäre nicht gut genug für Gott, er müsste durch fromme Leistungen – am Ende dadurch, dass er ins Kloster geht, die Hölle für sich abwehren und sich den Himmel erarbeiten. Es hat einige Zeit gedauert, bis er sich von diesem Irrtum befreien konnte. Über dem Studium des Römerbriefes ist ihm diese Erkenntnis gekommen und er sagte davon: „Nun fühlte ich mich ganz und gar neugeboren und durch offene Pforten in das Paradies selbst eingetreten.“

Die Tricks, mit der die katholische Kirche des Mittelalters also versuchte, die Gläubigen in Abhängigkeit zu halten, waren also dahin. Z.B. die Lehre vom Fegefeuer. Das ist so eine Art Läuterungsort, den man sich aus ein paar Bibelstellen (1 Kor 3,15, 1 Petr 1,7) zusammengebastelt hatte. Wer also noch nicht gut genug für den Himmel ist, muss dort eine Läuterungsprozess durchlaufen. Um den zu verkürzen hatte man sich die Sache mit dem Ablass ausgedacht. – Aber das ist alles Geschichte. Auch in der offiziellen Lehrmeinung der katholischen Kirche spielt das Fegefeuer keine Rolle mehr.

Die Vorstellung von Schwefel, Feuer usw. gehören also ins Märchenbuch. Aber trotzdem gibt es eines: Gott nimmt die Entscheidungen des Menschen in seinem Leben ernst. Also: Ob der Mensch willentlich zu Gott gehören möchte oder ob er Gott und seinen Willen ablehnt.

Diese Entscheidung nimmt Gott ernst. Dann muss der Mensch in der letzten Konsequenz ohne Gott auskommen und das für immer. Er lebt dann in der Gottesferne. Gottesferne steht aber auch für alles, was Menschen wissentlich, ja unmenschlich einander antun.

Der französische Schriftsteller und Philosoph Jean-Paul Sartre hat dies einmal in ein Theaterstück „*Geschlossene Gesellschaft*“ oder „Das Drama der menschlichen Existenz“ dargestellt: Drei Menschen, die sich nach ihrem zeitlichen Tod in der Hölle wiederfinden, werden nicht durch Feuer oder ähnliches geplagt, sondern sie sind sich gegenseitig Peiniger und Opfer zugleich. Sie verletzen einander und irgendwann fällt der Satz: „Die Hölle sind die anderen.“

Himmel und Hölle – keine Begriffe aus der Märchenwelt oder dem Kasperletheater. Himmel und Hölle stehen für die Wahlalternativen, die wir im Leben haben. Himmel und Hölle stehen dafür, dass Gott unsere Entscheidungen, wie wir unser Leben gestalten, ernst nimmt. Wir sind keine Marionetten, die von Gott am langen Faden geführt werden und die nur die Bewegungen ausführen können, die Gott uns vorgibt.

Nein, Gott wollte den freien Menschen, den Menschen mit einem freien Willen, der sich entscheiden kann und muss zwischen gut und böse, zwischen Leben erhalten und Leben zerstören, zwischen reiner Eigenliebe und Nächstenliebe. Gott nimmt unsere Entscheidungen ernst. Das ist auch mit 13 oder 14 Jahren wichtig zu wissen. Eure Entscheidung, z.B. zur Konfirmation ist ja nicht einfach nur eine Entscheidung dafür, dass ihr als 14-Jährige mal ein schönes Fest ausgerichtet bekommt mit Geschenken und allem, was dazugehört. Es ist eure Entscheidung,

bewusst als Christ leben zu wollen, euer Leben an den Werten des christlichen Glaubens auszurichten. Ihr macht es euch damit nicht einfach, sondern ihr vollzieht eine bewusste Entscheidung.

Himmel und Hölle. In jedem Menschen steckt eine Sehnsucht danach, dass sein Leben gelingt, das er im Einklang mit sich selbst, mit anderen Menschen, mit der Schöpfung – letztlich im Einklang mit Gott lebt. Im Einklang mit Gott leben – das führt letztlich an jenes Ziel für das Jesus viele Gleichnisse gebraucht hat: Das Reich Gottes.

„Kehrt um und glaubt an die Gute Nachricht Gottes, denn das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.“ – mit diesen Worten hat Jesus sein öffentliches Auftreten begonnen. Auf dieses Ziel ist sein ganzes Leben und Wirken ausgerichtet: uns den Zugang zu Gott zu eröffnen.

Wer sich an Jesus Christus, an der Guten Nachricht Gottes ausrichtet, der wird dabei noch lange kein Leben ohne Irrtümer, Rückschläge oder Probleme erleben. Aber er hat eine Kraft, die ihn immer wieder aufrichten und ihm neu die Richtung geben kann, wenn seine Kraft ihm gerade verloren gegangen ist. Und er hat ein Ziel vor Augen, für das es sich zu leben lohnt: Die Welt, wie Gott sie will. Wo der Mensch menschlich mit dem anderen umgeht, wo der Mensch sorgsam mit der Schöpfung umgeht mit Tieren, Pflanzen und den uns anvertrauten Ressourcen, wo der Mensch Frieden findet mit sich, mit dem anderen, mit Gott, den Frieden, den Gott einmal vollenden wird, jenseits unserer Welt Amen.

## **Lied My lighthouse**

## **Video /Konfis /Gemeinde**

Liebe Gemeinde, es gibt ganz verschieden Bilder mit denen Menschen sagen wollen, wer für sie Gott ist. Wir kennen solche Bilder natürlich aus der Bibel. Gott ist wie ein Hirte, wie ein König, wie ein Fels, wie eine Burg, wie ein guter Freund, wie eine Mutter, die einen tröstet. Das sind traditionelle Bilder. Manchmal gibt es auch neue Bilder aus unserer Zeit.

Das nächste Lied, das Ohrwurmqualitäten hat, bringt ein solches Bild: Gott, du bist mein Leuchtturm. Unter den sieben Weltwundern der Antike soll es ja auch einen Leuchtturm gegeben haben, den von Alexandria.

Aber an sich ist das eher ein modernes Bild: Der Leuchtturm  
Das Lied haben unsere Konfirmanden von Jukon mitgebracht.

Und ich finde den Text beachtenswert

„In meinen Kämpfen und meinen Zweifeln  
in meinen Misserfolgen wirst du mich nicht verlassen,  
deine großartige Liebe wird mich hindurch führen.  
Du bist der Frieden in meinem aufgewühlten Meer,

In der Stille wirst du mich nicht loslassen,  
in den Fragen wird deine Wahrheit mich halten.

Ich fürchte mich nicht vor dem, was morgen kommt.  
Mit jedem Morgen stehe ich auf und singe:  
Die Liebe meines Gottes wird mich führen.

Feuer ist vor uns, aber du bist der Strahlendste.  
Du wirst uns durch den Sturm führen.

Mein Leuchtturm, du scheinst in der Dunkelheit. Ich will dir folgen.  
Ich vertraue deinen Versprechen. Du wirst mich sicher ans Land bringen.“

Ich bitte Sie, sich einmal zu erheben. Zu diesem Lied gibt es eine paar Bewegungen. Unsere Konfirmanden verteilen sich jetzt rings um das Kirchenschiff. Und hier vorne werden Text und Bewegungen eingeblendet. Und wenn Sie es schaffen, dann singen Sie bitte auch mit. Ich vermute, sie gehen mit diesem Lied als Ohrwurm nach Hause.

## **Abkündigungen zur Fürbitte**

**Nitzsche**

### **Fürbittgebet**

Amelie: Guter Gott, in der Welt geschieht viel Schlimmes. Menschen führen Krieg, verstoßen gegen deine Gebote und erkranken. Wir rufen zu dir:

Alle: Herr, erbarme dich.

Valerie: Herr, ständig haben wir Stress im Alltag. Wir wollen überall zugleich sein und überarbeiten uns mit den Aufgaben. Hilf uns und schenke uns Kraft in

diesen Situationen. Wir rufen zu dir:

Alle: Herr, erbarme dich.

Lara: Guter Gott, manchmal handeln wir, ohne dass wir wissen, ob wir im Recht sind oder nicht. Manchmal handeln wir im Unrecht. Lass uns erkennen, was richtig und was falsch ist. Wir rufen zu dir:

Alle: Herr, erbarme dich.

Erik: Herr, manche Menschen haben kein glückliches Zuhause so wie wir und leider an Verfolgung. Hilf jenen und schenke ihnen einen sicheren Ort der Erholung. Wir rufen zu dir:

Alle: Herr, erbarme dich.

**SVH 47, 1-2.3-4.5-6 Bist zu uns wie ein Vater**

**Fam. Groß + Gemeinde**

Abkündigungen

Nitzsche

**SVH 65, 1.2 Mögen sich die Wege**

**Fam. Groß +/- Gemeinde**

**Segen**

**(Nitzsche)**

Der Friede Gottes, der so viel mehr ist,  
als unsere Gedanken verstehen und unsere Gefühle wahrhaben wollen,  
sei eine Schutzwall und eine Wacht um eure Herzen und um eure Gedanken,  
dass niemand und nichts euch trennen möge von Jesus Christus, unserem Herrn.  
Geht, behütet und getragen von Gottes Segen,  
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

**Lied My lighthouse (Original / Übersetzung)**

<p>In my wresting and in my doubts In my failures You won't walk out Your great love will lead me through You are the peace in my troubled sea You are the peace in my troubled sea</p>	<p>In meinen Kämpfen und meinen Zweifeln in meinen Misserfolgen wirst du mich nicht verlassen, deine großartige Liebe wird mich hindurch führen. Du bist der Frieden in meinem aufgewühltem Meer, du bist der Frieden in meinem aufgewühltem Meer.</p>
<p>In the silence, You won't let go</p>	<p>In der Stille du wirst mich nicht loslassen,</p>

<p>In the questions, Your truth will hold Your great love will lead me through You are the peace in my troubled sea You are the peace in my troubled sea</p> <p>My lighthouse, my lighthouse Shining in the darkness. I will follow You My lighthouse, my lighthouse I will trust the promise You will carry me safe to shore Safe to shore (oh-oh-oh-oh-oh) Safe to shore (oh-oh-oh-oh-oh) Safe to shore</p> <p>I won't fear what tomorrow brings With each morning I'll rise and sing My God's love will lead me through You are the peace in my troubled sea You are the peac</p> <p>Fire before us, You're the brightest You will lead us through the storms Fire before us, You're the brightest You will lead us through the storms Fire before us, You're the brightest You will lead us through the storms Fire before us, You're the brightest You will lead us through the storms Fire before us, You're the brightest You will lead us through the storms</p> <p>My lighthouse, my lighthouse Shining in the darkness, I will follow You My lighthouse, my lighthouse I will trust the promise You will carry me safe to shore Safe to shore (oh-oh-oh-oh-oh) Safe to shore (oh-oh-oh-oh-oh) Safe to shore</p>	<p>in den Fragen wird deine Wahrheit mich halten. Deine großartige Liebe wird mich hindurch führen. Du bist der Frieden in meinem aufgewühltem Meer, du bist der Frieden in meinem aufgewühltem Meer.</p> <p>Mein Leuchtturm, mein Leuchtturm scheint in der Dunkelheit, ich will dir folgen. Mein Leuchtturm, mein Leuchtturm, ich vertraue deinem Versprechen, du wirst mich sicher an Land bringen, sicher an Land, (oh-oh-oh-oh-oh) sicher an Land, (oh-oh-oh-oh-oh) sicher an Land.</p> <p>Ich fürchte mich nicht davor, was morgen kommt, mit jedem Morgen stehe ich auf und singe: Die Liebe meines Gottes wird mich führen. Du bist der Frieden in meinem aufgewühltem Meer, du bist der Frieden in meinem aufgewühltem Meer.</p> <p>Dein Licht vor uns, du bist das Hellste. Du wirst uns durch die Stürme führen. Dein Licht vor uns, du bist das Hellste. Du wirst uns durch die Stürme führen. Dein Licht vor uns, du bist das Hellste. Du wirst uns durch die Stürme führen. Dein Licht vor uns, du bist das Hellste. Du wirst uns durch die Stürme führen.</p> <p>Mein Leuchtturm, mein Leuchtturm scheint in der Dunkelheit, ich will dir folgen. Mein Leuchtturm, mein Leuchtturm, ich vertraue deinem Versprechen, du wirst mich sicher an Land bringen, sicher an Land, (oh-oh-oh-oh-oh) sicher an Land, (oh-oh-oh-oh-oh) sicher an Land.</p>
---	---

### My lighthouse Rend Collective

Official Video	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=reAlJKv7ptU">https://www.youtube.com/watch?v=reAlJKv7ptU</a>
Action Video	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=OaW_4MWSE6I">https://www.youtube.com/watch?v=OaW_4MWSE6I</a>